Städtische Realschule zu Tiegenhof.

II. Jahresbericht

über

das Schuljahr Ostern 1909—1910

erstattet vom

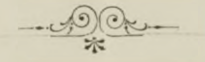
Direktor J. Rump.

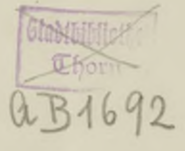
1910. Prog. Nr. 61.

Tiegenhof.
Druck von A. G. Kinder.
1910.

Lehrplan.

Für die Lehrpensen im Schuljahre 1909—1910 in den einzelnen
Klassen der Real- und Vorschule
wird auf den Ostern 1902 abgedruckten vollständigen Lehrplan verwiesen.





I. Allgemeine Lehrverfassung.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Realschule I	II	III	IV	V	VI	Summa	Vorschule 1	2	3	Summa
Religion (evangel.) . .	2	2	2	2	2	3	13	2	2		4
Deutsch und Geschichts-erzählung	4	4	5	5	4, 1 } 5	5, 1 } 6	29	8	9		17
Französisch	4	4	5	6	6	6	31				
Englisch	4	4	5	—	—	—	13				
Geschichte	2	2	2	3	—	—	9				
Erdkunde	2	2	2	2	2	2	12	1		4	1
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	4	4	28	5	1		10
Naturbeschreibung . . .	—	2	2	2	2	2	10				
Naturlehre	5	3	—	—	—	—	8				
Schreiben	—	—	—	—	2	2	4	2	1	1	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	—	10				
Singen					2		2		2		2
Summa	30	30	30	27	27	27	169	18	18	16	38
Kath. Religion		2					2		2		2
Schreiben			2				2				
Linear-Zeichnen . . .		2					2				
Chorsingen				2			2				
Turnen		3			3		6				
Summa der wöchentlichen Lehrstunden							183		+		40
											= 223

B. 1. Übersicht über die Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden im Sommerhalbjahr 1909.

Nr.	Lehrer	Ordinarius	Realschule I	Realschule II	Realschule III	Realschule IV	Realschule V	Realschule IV	Vorschule 1. Kl.	Vorschule 2. Kl.	Bemerkungen
1.	**Rump**, Direktor.	I	4 Franz. 4 Engl. 2 Gesch.	4 Franz.							Leiter der städt. gehobenen Mädchenschule. 14 Stunden.
2.	Prof. **Treibe**, Oberlehrer.	III	2 Religion	2 Religion	2 Religion 5 Deutsch 2 Erdk.	2 Religion	2 Religion 5 Deutsch				22 Stunden.
3.	**Grau**, Oberlehrer.	V	3 Chemie 2 Physik	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb. 2 Erdk.	2 Naturb. 2 Erdk. 4 Rechnen	2 Naturb.			23 Stunden.
4.	**Säle**, Probekandidat.	VI	4 Deutsch				6 Franz.	6 Deutsch 6 Franz.			22 Stunden.
5.	**Dr. Schwichtenberg**, Seminarkandidat.			4 Engl.	5 Franz. 5 Engl.	6 Franz.					20 Stunden.
6.	**Dr. Janzen**, Seminarkandidat.	II	5 Math.	5 Math. 3 Physik	5 Math.	2 Geometr.					20 Stunden.
7.	**Dr. Behlau**, Seminarkandidat.	IV	2 Erdk.	4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdk.	2 Geschichte	5 Deutsch 3 Geschichte					20 Stunden.
8.	**Mischke**, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib.				22 Stunden.
			2 Linearzeichnen								
				3 Turnen							
					2 Schreib.		3 Turnen				
9.	**Knop**, Vorschullehrer.	1. Kl.				3 Rechnen		4 Rechnen	8 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreib.		28 Stunden.
			2 Chor-Singen				2 Singen		2 Singen		
10.	**Wehrmeyer**, Vorschullehrer.	2. Kl.						3 Religion 2 Erdk. 2 Schreib.	2 Religion 1 Heimatsk.	2 Religion 9 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreib.	28 Stunden.
11.	**Spohn**, kath. Geistlicher.		2 kath. Religion						2 kath. Religion		4 Stunden.
			37	39	39	34	30	30	20	20	223 Stunden.

B. 2. Übersicht über die Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden im Winterhalbjahr 1909–1910.

Nr.	Lehrer	Ordinarius	Realschule I	II	III	IV	V	VI	Vorschule 1. Vkl.	2. Vkl.	Bemerkungen
1.	**Rump,** Direktor.	I	4 Franz. 4 Engl. 2 Gesch.	4 Franz.							Leiter der städt. gehobenen Mädchenschule. 14 Stunden.
2.	Prof. **Treibe,** Oberlehrer.	V	2 Religion	2 Religion	2 Religion 5 Deutsch	2 Religion	2 Religion 5 Deutsch				20 Stunden.
3.	**Grau,** Oberlehrer.	II	2 Physik 3 Chemie	3 Physik 2 Naturb. 2 Erdk.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb. 2 Erdk.	2 Naturb.			22 Stunden.
4.	**Koch,** Oberlehrer.	IV	2 Erdk.	2 Geschichte	2 Geschichte 2 Erdk.	5 Deutsch 6 Franz. 3 Geschichte 2 Erdk.					24 Stunden.
5.	**Dr. Dorscheid,** wissenschaftl. Hülfslehrer.		5 Math.	5 Math.	5 Math.	3 Rechnen 2 Geometr.	4 Rechnen				24 Stunden.
6.	**Dr. Schwichtenberg,** Probekandidat.	III	4 Deutsch	4 Deutsch 2 Engl. Gr.	5 Franz. 5 Engl.						20 Stunden.
7.	**Drube,** Seminarkandidat.	VI		2 Engl. Lekt.			6 Franz.	6 Deutsch 6 Franz.			20 Stunden.
8.	**Mischke,** Zeichen- und Turnlehrer.		2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 2 Schreib	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib. 3 Turnen				22 Stunden.
9.	**Knop,** Vorschullehrer.	1. Vkl.		2 Chor-Singen			2 Singen	4 Rechnen	8 Deutsch 1 Heimatsk. 5 Rechnen 2 Schreib. 2 Singen		26 Stunden.
10.	**Wehrmeyer,** Vorschullehrer.	2. Vkl.						3 Religion 2 Erdk. 2 Schreib.	2 Religion	2 Religion 9 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreib.	27 Stunden.
11.	**Spohn,** kath. Geistlicher.			2 kath. Religion					2 kath. Religion		4 Stunden.
			37	39	39	34	30	30	20	20	223 Stunden.

C. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Da die Pensen in den einzelnen Klassen nach dem Ostern 1902 abgedruckten Lehrplan absolviert sind, so wird nur noch hinzugefügt:

1) Themata für die deutschen Aufsätze in I:

1) Wonnig ist's, in Frühlingstagen
Nach dem Wanderstab zu greifen
Und, den Blumenstrauß am Hute,
Gottes Garten zu durchstreifen. —

2) Gedankengang des Schillerschen „Siegesfestes". (Klassenarbeit.) —

3) Die Tätigkeit des Mannes und Weibes. (Nach Schillers „Glocke"). —

4) Wo rohe Kräfte sinnlos walten,
Da kann sich kein Gebild gestalten. —

5) Vorfabel zu Lessings „Minna von Barnhelm". (Klassenarbeit). —

6) Gold und Eisen. (Ein Dialog). —

7) Bedeutung der ersten Szene in Schillers „Wilhelm Tell". (Klassenarbeit). —

8) Die Idee der Freiheit in Schillers „Wilhelm Tell". (Klassenarbeit). —

9) Wodurch erregt die Königin Elisabeth in Schillers Drama „Maria Stuart" unser Mißfallen?

10) Tell und Parricida. (Prüfungsarbeit). —

Dispensationen vom Religionsunterricht haben nicht stattgefunden. — Unterricht im Linearzeichnen wurde in einer Abteilung erteilt. Von den 31 Schülern der drei ersten Klassen nahmen 30 oder 96,8 % daran teil.

Technische Fächer.

a. Singen in drei Abteilungen: 1) Vorschule, 2) VI und V, 3) Chorsingen. Dispensiert waren von den Schülern I—IV 10 Schüler = 24 %; in V, VI und in den Vorschulklassen fanden keine Dispensationen statt.

b. Turnen. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschule) im Sommer 84, im Winter 85 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnen überhaupt	von einzelnen Uebungen
1) Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	a im Sommer 1 Schüler b im Winter 1 Schüler	a im Sommer 1 Schüler b im Winter 1 Schüler
2) aus anderen Gründen:	—	—
zusammen während des ganzen Jahres	1 Schüler	1 Schüler
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer 1,2 % im Winter 1,2 %	im Sommer 1,2 % im Winter 1,2 %

Der Turnunterricht wurde im Sommer im Freien, im Winter in der Turnhalle in 2 Abteilungen mit wöchentlich je 3 Stunden erteilt. In der I. Abteilung turnten die Schüler der Klassen VI — IV in 4 Riegen im Sommer mit 55, im Winter mit 54 Schülern, in jeder Riege durchschnittlich 14 Schüler, in der 2. Abteilung die Schüler der Klassen III — I in 3 Riegen im Sommer mit 29, im Winter mit 31 Schülern, in jeder Riege durchschnittlich 10 Turner. Während des Sommerhalbjahres wurden wöchentlich 2 Spielstunden abgehalten und täglich 5 Minuten auf Freiübungen verwendet. Auch wurden Turnstunden zum Schwimmen, Fußball-, Schlagball- und anderen Spielen benutzt, ferner einige Märsche und Ausflüge, sowie eine Schwimmfahrt von Ziegelscheune nach Tiegenhof veranstaltet. Das der Schule zur Verfügung gestellte Ruderboot, ein Vierer, wurde von den Schülern der oberen Klassen fleißig benutzt.

II. Verfügungen.

A. Des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

7. März 1909. Abschrift der Ministerialverfügung betreffend die Ausbildung von Lehrern in Handfertigkeitsunterricht.

13. März. Die für das kommende Schuljahr vorgeschlagene Lektüre wird genehmigt.

18. März. Mitteilung betreffend Besetzung der Oberlehrerstelle.

25. März. Herrn Kandidaten Grau wird durch Erlaß des Herrn Ministers die Anstellungsfähigkeit vom 1. 4. 09 zuerkannt.

2. April. Der Vorschlag betreffend die Verteilung der wöchentlichen Lehrstunden wird genehmigt.

3. April. Verfügung betreffend Erteilung von Urlaub an Teilnehmer an der Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Graz.

8. April. Herr Kandidat Dr. Behlau wird der Anstalt zur Verwaltung der neueingerichteten wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle überwiesen.

16. April. Verfügung betreffend Erteilung von Urlaub zur Teilnahme an der in Mewe am 2. u. 3. Juni stattfindenden Sitzung des botanisch-zoologischen Vereins.

23. April. Verfügung betreffend Prüfung von Schwimmlehrern.

8. Mai. Abschrift des Ministerial-Erlasses betreffend Urlaub für Teilnehmer am deutschen Geographentage.

10. Mai. Desgl. für Teilnehmer an der Tagung des Vereins zur Förderung des Unterrichts in der Mathematik und in den Naturwissenschaften.

10. Mai. Abschrift des Ministerial-Erlasses betreffend Hinweis auf die 400jährige Wiederkehr des Geburtstages Johann Calwins als Gedenktag im evangelischen Religionsunterricht.

18. Mai. Abschrift des Ministerial-Erlasses betreffend Reisestipendien für den Aufenthalt im Auslande.

27. Mai. Verfügung betreffend Erteilung von Urlaub für Teilnehmer am Spielkurse zu Königsberg.

29. Mai. Desgl. betreffend Teilnahme an einem in Posen abzuhaltenden englischen und deutschen Ferienkursus.

3. Juni. Verfügung betreffend Teilnahme an einem sechsmonatlichen Turnkursus in Königsberg.

7. Juni. Verfügung betreffend Erteilung von Urlaub an Teilnehmer am Historikertage zu Straßburg i. E.

10. Juni. Mitteilung betreffend Ueberweisung der Radierung des Hermanndenkmals auf der Grotenburg von Hugo Ulbrich durch den Herrn Oberpräsidenten.

16. Juni. Aufforderung zur Einreichung von 2 Themen für die Direktorenkonferenz 1911.

2. Juli. Empfehlung des Schriftchens: „Unser Volk in Gefahr“ von Professor Dr. Karl Brunner.

17. Juli. Verfügung betreffend Teilnahme am naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Berlin.

29. Juli. Im Auftrage des Herrn Ministers das Werk „Danzig und seine Bauten“ für die Lehrerbibliothek übersandt.

31. Juli. Verfügung, daß die Erhöhung der Besoldung der Kandidaten vom 1. August an auf 175 Mk. pro Monat beantragt ist.

11. August. Abschrift des Ministerial-Erlasses betreffend Empfehlung des Werkes: „Die wichtigsten Baudenkmäler der Provinz Posen“ vom Kgl. Baurat Gräf.

11. August. Im Auftrage des Herrn Ministers 1 Exemplar von Dr. Rassow's Plakat „Deutschlands Seemacht“ übersandt.

12. August. Abschrift des Ministerial-Erlasses betreffend den 150jährigen Geburtstag Schillers.

16. August. Verfügung betreffend Teilnahme an einem mathematisch-naturwissenschaftlichen Ferienkursus zu Danzig.

2. September. Zeugnis über die Anstellungsfähigkeit für Herrn Probekandidaten Säle zur Aushändigung übersandt.

8. September. Abschrift des Ministerial-Erlasses betreffend Vorbereitung für den Aufenthalt im Auslande.

15. September. Aufforderung zum Bericht über die Trinkwasserverhältnisse in der Realschule.

20. September. Herr Dr. Schwichtenberg wird der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

20. September. Verfügung betreffend Beurlaubung von Teilnehmern an der in Cassel stattfindenden Versammlung des Vereins zur Förderung des lateinlosen Schulwesens.

20. September. Der anstellungsfähige Kandidat Herr Dr. Dorscheid wird der Anstalt zur Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle vom 1. 10. an überwiesen.

29. September. Herr Dr. Behlau wird dem Kgl. Gymnasium zu Elbing zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

29. September. Der Seminarkandidat Herr Drube aus Hildesheim wird der Anstalt zur Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle überwiesen.

1. Oktober. Abschrift des Ministerial-Erlasses betreffend Empfehlung der Schrift von Georg Ewert: „Sozialer Krieg und Friede.“

6. Oktober. Die vorgeschlagene Verteilung der Lehrstunden und Beibehaltung der Kurzstunden für das Winterhalbjahr genehmigt.

14. Oktober. Abschrift des Ministerial-Erlasses betreffend Behandlung der alten und der neuen Perikopen.

21. Oktober. Herrn Oberlehrer Koch wird die Verwaltung der Lehrerbibliothek übertragen.

26. Oktober. Empfehlung der Schriften: „Notwendigkeit und Wert der Zahnpflege“ von Professor Dr. Miller und Dr. Dieck und „Schutz den Zähnen“ von Dr. Erich Schmidt.

30. Oktober. Empfehlung des dritten Heftes der Beiträge zur Naturdenkmalpflege von Professor Conwentz.

3. November. Hinweis auf die Verfügung vom 26. 5. 08 betreffend Besetzung von Lehrerstellen an deutschen Auslandsschulen.

25. November. Empfehlung des Neudruckes der Chodowiecki'schen Kupfertafeln.

27. November. Abschrift des Ministerial-Erlasses betreffend Einführung von Kurzstunden.

28. November. Empfehlung des Buches von Paul Wichert: „Junker Heinz von Waldstein."

4. Dezember. Ferienordnung für 1910. Ostern: Mittwoch, 23. März bis Donnerstag, 7. April. Pfingsten: Donnerstag, 12. Mai bis Donnerstag, 19. Mai. Sommer: Freitag, 1. Juli bis Donnerstag, 4. August. Michaelis: Mittwoch, 28. September bis Donnerstag, 13. Oktober. Weihnachten: Donnerstag, 22. Dezember bis Donnerstag, 5. Januar 1911. Ostern 1911: 1. April.

7. Dezember. Verfügung betreffend Schulgeldbefreiung von Lehrersöhnen.

21. Dezember. Verfügung betreffend die im Juni 1911 in Thorn abzuhaltende Direktorenkonferenz.

29. Dezember. Verfügung betreffend Meldung zum archäologischen Ferienkursus.

7. Januar 1910. Die Einführung des Rechenbuches von Segger Heft 1—3 für die Vorschule wird genehmigt.

12. Januar. Im Auftrage des Herrn Ministers 1 Exemplar des Wislicenus'schen Werkes als Schülerprämie zur Verteilung am 27. Januar übersandt.

22. Januar. Im Auftrage des Herrn Ministers Flugblätter betreffend den Eislauf zur Verteilung an den Turnlehrer und an die Schüler übersandt.

23. Januar. Verfügung betreffend Teilnahme an einem französischen Ferienkursus in Berlin.

25. Januar. Verfügung betreffend Teilnahme an einem Ferienkursus für Mathematik und Physik in Göttingen.

21. Februar. Abschrift des Ministerial-Erlasses betreffend Verwendung von Mittelschullehrern für höhere Lehranstalten.

21. Februar. Empfehlung der Schrift: „Ratgeber zur Pflege der körperlichen Spiele an den deutschen Hochschulen als Abschiedsgabe an abgehende Schüler.

23. Februar. Abschrift des Ministerial-Erlasses betreffend das Zeichnen von Baudenkmälern im Zeichenunterricht.

26. Februar. Nachricht, daß die Schlußprüfung am 10. 3. stattfindet.

B. Des Magistrats.

5. April. Der Magistrat beschloß, eine neue wissenschaftliche Hilfslehrerstelle einzurichten.

3. Mai. Berufsbriefe für die Herren Oberlehrer Grau und Zeichenlehrer Mischke zur Aushändigung übersandt.

7. Mai. Mitteilung betreffend Wiederimpfung der Schüler und Schülerinnen.

20. August. Die Remuneration der Kandidaten wird vom 1. August an auf 175 Mk. pro Monat festgesetzt.

24. August. Das Schulgeld für die einheimischen Schüler der Realschule wird vom 1. September ab von 84 auf 110 Mk. erhöht.

20. September. Berufsbrief für Herrn Oberlehrer Koch zur Aushändigung übersandt.

19. Oktober. Mitteilung betr. Gewährung von Freischule an einen Schüler der Vorschule.

18. Dezember. Den Schülern ist es nicht gestattet, ohne Aufsicht in der städtischen Turnhalle zu turnen.

8. Februar. Gewährung von Freischule an einen Schüler der Vorschule.

III. Chronik.

Das Schuljahr begann am Donnerstag, den 15. April, morgens 8 Uhr mit gemeinsamer Andacht. Nachdem der Stundenplan diktiert war, wurden die Schüler entlassen. Der Unterricht begann am 16. April, morgens 8 Uhr. Die Prüfung der neueintretenden Schüler fand am 15. April von 10 bis 1 Uhr statt.

Wenn auch der Zugang zu Ostern noch ziemlich gering war, so zeigt doch die Zahl der zu Michaelis aufgenommenen Schüler, daß das Mißtrauen, das gegen das Weiterbestehen der Anstalt infolge von grundlosen Zeitungsberichten seit einigen Jahren herrschte, nunmehr völlig geschwunden ist. Hoffentlich wird die Existenz der Schule nie mehr durch derartige Berichte in Frage gestellt werden!!

Durch die Eröffnung der Kleinbahn Tiegenhof – Lindenau im Herbst 1909 wurden für die Anstalt günstige Zugverbindungen geschaffen; auch die Züge von Steegen – Tiegenhof liegen günstig. Leider ist das nicht der Fall für die Hauptlinie Simonsdorf – Tiegenhof und die Kleinbahnstrecke Schöneberg – Tiegenhof.

Infolge des gütigen Entgegenkommens seitens des Magistrats und der Stadtverordneten wurde zu Ostern die lange gewünschte Hilfslehrerstelle eingerichtet, mit deren Verwaltung der Seminarkandidat Herr Dr. Behlau während der Sommermonate betraut war. –

Herr Probekandidat Grau wurde als Oberlehrer angestellt; desgleichen wurde Herr Mischke als Zeichen- und Turnlehrer angestellt.

Die Pfingstferien dauerten vom 27. Mai bis 3. Juni, die Sommerferien vom 30. Juni bis 3. August, die Michaelisferien vom 30. September bis 12. Oktober, die Weihnachtsferien vom 18. Dezember bis 4. Januar 1910. –

Die Wiederimpfung der Schüler fand am 15. Mai statt.

Wegen großer Hitze fiel der Unterricht am 23. Juni von 10 Uhr an aus. —

Am 7. September von 11 bis 12 Uhr fand in der Aula ein Experimental-Vortrag des Physikers Herrn Liebetrau aus Chemnitz für die Schüler der Anstalt statt. Auch Herr Professor Georges Louvrier hielt wiederum eine französische Rezitation für die Schüler der 4 oberen Klassen.

Am 18. September machten Lehrer und Schüler eine Dampferfahrt nach der Bischofstadt Frauenburg, besichtigten dort den Dom, legten auf der Rückfahrt in Kadinen an, gingen von dort nach Panklau und kehrten am Abend mit dem Dampfer zurück.

Die patriotischen Gedächtnisfeiern wurden in vorgeschriebener Weise abgehalten. Am Sedantage und am Geburtstage Sr. Majestät fanden öffentliche Schulfeiern mit Ansprache, Deklamation und Gesang statt. Am Sedantage hielt Herr Dr. Janzen die Ansprache, am Geburtstage Sr. Majestät Herr Oberlehrer Grau.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen gut. In die letzte Hälfte des Februar und anfangs März kamen unter den Schülern der Vorschule mehrfach Erkrankungen an Masern vor.

Der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium war gleichfalls gut, so daß wegen Krankheit nur wenige Stunden versäumt wurden. Dagegen war der Wechsel unter den Mitgliedern des Kollegiums auch in diesem Schuljahre wiederum sehr groß. Zu Michaelis schieden nach einjähriger, dreivierteljähriger und halbjähriger Tätigkeit aus die Herren Säle, um eine Oberlehrerstelle an der höheren Mädchenschule in Bromberg zu übernehmen, Dr. Janzen, um seiner Militärpflicht zu genügen, Dr. Behlau, um sein Probejahr an dem Königl. Gymnasium in Elbing zu absolvieren.

Für die scheidenden Herren traten in das Kollegium Herr Oberlehrer Koch*), Kammin in Pom., der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Dorscheid**) aus Elbing und Herr Seminarkandidat Drube***) aus Hildesheim.

Zu Ostern wird auch Herr Oberlehrer Grau nach einer erfolgreichen, dreijährigen Tätigkeit an der Anstalt seine Stelle aufgeben und einem Rufe an die in der Entwicklung zu einer Oberrealschule begriffene Realschule zu Glogau in Schlesien folgen. Herr Dr. Dorscheid wird gleichfalls unsere Anstalt verlassen, um an einer Königl. Schule der Provinz beschäftigt zu werden. Für die scheidenden Herren werden voraussichtlich wieder eintreten die Kandidaten Herr Berthold aus Oelsnitz im Königr. Sachsen und Herr Widmayer aus Elbing. —

Am 16. Mai und am 9. März hospitierte Herr Provinzial-Schulrat Prof. Gerschmann aus Danzig in einzelnen Klassen. Am 10. März fand unter seinem Vorsitz die diesjährige Schlußprüfung statt. —

Auch in diesem Schuljahre wurde nach einem Stundenplane mit zusammenhängender Schulzeit unterrichtet. Der Unterricht begann um 8 Uhr und dauerte bis 1½ Uhr. Auf den Nachmittag fiel nur der Turn- und Spielunterricht in den drei oberen Klassen. —

Konferenzen wurden regelmäßig alle Monate abgehalten. —

Eine Schulprämie erhielt am Geburtstage Sr. Majestät der Schüler der ersten Klasse Gustav Schmidt. —

Das Schulgebäude, dessen Klassenräume im Laufe der letzten Jahre alle neu dekoriert sind, hat durch die Legung von Wasserleitung außerordentlich gewonnen. Auch elektrisches Licht ist für die Aula eingerichtet und bei dem großen Interesse, das die städtische Behörde für die Anstalt zeigt, ist zu erwarten, daß noch einige Räume mit künstlicher Belichtung versehen werden, damit es dem Unterzeichneten möglich wird, einen schon lange, lange gehegten Wunsch zur Ausführung zu bringen, nämlich Arbeitsstunden für die Schüler während der Wintermonate einzurichten. —

---

*) Max Koch, geboren am 9. Juni 1880 zu Gadebusch in Mecklenburg-Schwerin, ev.-luth. Bekenntnisses, besuchte seit 1894 die Domschule (Gymnasium) zu Güstrow und bestand dort Ostern 1901 die Reifeprüfung. Er studierte an den Universitäten zu München, Halle, Kiel und Rostock Geschichte, Erdkunde, Germanistik und Französisch. Nachdem er 1½ Jahr als Hauslehrer tätig gewesen war, vollendete er sein Studium in Greifswald und bestand dort im September 1907 die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Das Seminarjahr leistete er am Gymnasium zu Kolberg ab, im Probejahr verwaltete er Oberlehrerstellen an den Realschulen zu Stettin und Kammin. Im Juli 1909 wurde er vom Magistrat der Stadt Tiegenhof zum Oberlehrer an der dortigen Realschule gewählt und am 13. Oktober desselben Jahres in sein Amt eingeführt.

**) Otto Dorscheid, geboren am 20. April 1881 in Dudweiler (Saar), machte die Reifeprüfung am 6. März 1902 an der Königl. Oberrealschule in Saarbrücken, studierte an den Universitäten Straßburg und Halle a. Saale Mathemathik, Physik und Geographie, promovierte am 15. Februar 1907 zum Dr. phil., bestand am 13. September 1907 die Staatsprüfung für das höhere Lehramt, leistete von Oktober 1907—1908 das Seminarjahr an der Oberrealschule in Elbing und von Oktober 1908—1909 das Probejahr am Königl. Gymnasium in Elbing ab. Seit Oktober 1909 ist er als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der hiesigen Realschule tätig.

***) Martin Karl Hermann Drube, evangelisch, wurde geboren am 6. September 1882 zu Hildesheim (Hannover), bestand die Reifeprüfung Ostern 1902 am Königl. Gymnasium Andeanum zu Hildesheim und widmete sich danach dem Studium der neueren Philologie auf den Universitäten Göttingen und Berlin. Die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen bestand er in Göttingen im Juni 1909.

Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz für das Schuljahr 1909—1910.

	Realschule							Vorschule				Summa der Real- und Vorschule
	I	II	III	IV	V	VI	Summa	I	II	III	Summa	
1. Bestand am 1. Febr. 1909	7	9	10	12	12	23	73	28	8	8	44	117
2. Zugang bis zum Schluß d. Schuljahres 1908/1909	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
3. Abgang bis zum Schluß d. Schuljahres 1908/09	7	—	—	2	1	1	11	3	—	—	3	—
4. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1909	6	10	9	10	15	20	70	6	9	—	15	—
5. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1909	—	—	—	—	—	1	1	5	2	12	19	—
6. Frequenz zu Anfang des Sommerhalbjahres 1909	6	13	9	11	16	28	83	17	13	12	42	125
7. Zugang im Sommerhalbjahre 1909	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
8. Abgang im Sommerhalbjahre 1909	—	1	—	—	—	2	3	1	2	1	4	—
9. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1909	2	—	—	—	—	1	3	7	1	2	10	—
10. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahr. 1909/10	8	14	9	11	16	27	85	23	12	13	43	133
11. Zugang im Winterhalbjahre 1909/10	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	3	—
12. Abgang im Winterhalbjahre 1909/10	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
13. Frequenz am 1. Febr. 1910	7	14	9	11	16	27	84	23	14	13	50	134
14. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910 (in Jahren u. Monaten)	16	15	14,1	13,3	12,2	11,9	—	10,1	8,9	7,1	—	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule							B. Vorschule						
	Evangel.	Kathol.	Diss.	Jüd.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Evangel.	Kathol.	Diss.	Jüd.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1908	77	6	—	—	44	37	2	33	9	—	—	29	13	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1908—1909	79	6	—	—	45	38	2	41	7	—	—	28	20	—
3. Am 1. Februar 1909	79	5	—	—	45	37	2	42	8	—	—	27	23	—

C. Die Schlußprüfung bestanden am 26. u. 27. März 1909.

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Alter	Konfession	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Auf der Anstalt Jahre	In I Jahre	Gewählter Beruf
42	**Andres**	Otto	16	menn.	Fürstenwerder Kr. Marienburg	Hofbesitzer Fürstenwerder	6	1	Landwirt
43	**Driedger**	Felix	$16^3/_4$	menn.	Schröderskampe Kr. Marienburg	Hofbesitzer Tiegenhagen	7	2	Drogist
44	**Dyck**	Kurt	17	evang.	Lupushorst Kr. Elbing	Hofbesitzer Lupushorst	8	1	Landwirt
45	**Fröse**	Hans	18	menn.	Ladekopp Kr. Marienburg	Hofbesitzer Gr. Mausdorf	4	1	Ober-Realschule
46	**Fröse**	Heinrich	17	menn.	Ladekopp Kr. Marienburg	Hofbesitzer Gr. Mausdorf	4	1	Ober-Realschule
47	**Fröse**	Hermann	$16^1/_4$	menn.	Herrenhagen Kr. Marienburg	Hofbesitzer Herrenhagen	6	1	Ober-Realschule
48	**Grätsch**	Erwin	$15^1/_2$	kath.	Hochstrieß Kr. Danz. Höhe	Bahnhofsverwalter Tiegenhof	$1^1/_2$	1	Eisenbahnfach
	Der Extraner								
49	**Fieguth**	Gerhard	$19^1/_2$	menn.	Gr. Mausdorf Kr. Elbing	Hofbesitzer Notzendorf Kr. Marienburg	—	—	Landwirt

Die Schlußprüfung bestanden am 10. März 1910.

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Alter	Konfession	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Auf der Anstalt Jahre	In I Jahre	Gewählter Beruf
50	**Claaßen**	Aron	15	menn.	Orloff Kr. Marienburg	Bankbeamter Tiegenhof	6	1	Ober-Realschule
51	**Nickel**	Oswald	16	evang.	Reckendorf Kr. Neustadt	Lehrer Tiegenhof	6	1	Ober-Realschule
52	**Schmidt**	Gustav	16	evang.	Fischerbabke Kr. Danz. Nied.	Hofbesitzer Fischerbabke	6	1	Ober-Realschule
53	**Seedig**	Walter	$16^3/_4$	evang.	Platenhof Kr. Marienburg	Schleusenmeister Platenhof	7	1	Unbestimmt
54	**Steiner**	Otto	16	evang.	Tiegenhof Kr. Marienburg	Sattlermeister Tiegenhof	7	1	Unbestimmt

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Es wurden gekauft:

a. für die Lehrerbibliothek:

Fortsetzung aller bisherigen Zeitschriften und einige kleinere Werke.

b. für die Schülerbibliothek:

Die Bibliotheken der IV, V und VI wurden durch Bücher in neuer Rechtschreibung vollständig erneuert.

c. Karten: —

d. für den geographischen Unterricht: —

e. für die naturwissenschaftliche Sammlung: —

f. für das physikalische und chemische Kabinett:

Das Kabinett wurde mit Anschluß an die städt. Wasserleitung versehen. Glasbrüche und verbrauchte Gummischläuche wurden ersetzt; desgl. die verbrauchten Chemikalien. —

g. für den Zeichenunterricht: —

h. für den Gesangunterricht: —

B. Es wurden geschenkt:

a. für die Lehrerbibliothek:

Vom Herrn Oberpräsidenten: Radierung des Hermann-Denkmals von Ulbrich.

Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium im Auftrage des Herrn Ministers das Werk „Danzig und seine Bauten" übersandt; desgl. ein Exemplar von Dr. Rassow's Plakat „Deutschlands Seemacht".

Vom Lehrerkollegium: Preußische Jahrbücher, Jahrgang 1909; Die Grenzboten, Jahrgang 1909.

Von der Koppelstiftung: Internationale Wochenschrift, Jahrgang 1909.

Von einem ungenannten Herrn: A. Damaschke, Geschichte der Nationalökonomie.

b. für die naturwissenschaftliche Sammlung:

Von dem Quartaner Schütz: 1. Iltis, ausgestopft. 2. Elster, ausgestopft. 3. Schädel des Hausschweines. 4. Schädel des Wildschweines. 5. Großes Wiesel im Winterkleid, ausgestopft.

c. für den Zeichensaal:

Von Herrn Apotheker Knigge: verschiedene Flaschen, Gefäße und Kartons.

Von Herrn Heinrich Stobbe: verschiedene Flaschen und Gläser.

Allen, die in dieser Weise die Interessen der Schule gefördert haben, sei hier nochmals der Dank derselben ausgesprochen.

VI. Verzeichnis der an der Anstalt gebrauchten Lehrbücher.

Religion: Evangelisches Gesangbuch für Ostpreußen I—VI; Preuß-Triebel, Biblische Geschichten V—VII; Stöwer, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht VI—I; Schäfer und Krebs, Bibl. Lesebuch B. I—IV.

Deutsch: Liermann, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten VIII—II. II; Prigge, Formen- und Satzlehre; Fibel von W. Bangert; W. Bangert, Hilfsbuch für den deutschen Unterricht in der Vorschule.

Französisch: Ploetz, Elementarbuch C V und VI; Ploetz-Kares, Franz. Sprachlehre I—IV; G. Ploetz, Uebungsbuch C I—IV (gekürzte Ausgabe); C. Ploetz, Lectures Choisies I—III.

Englisch: Lehrbuch der engl. Sprache von Dr. F. W. Gesenius, Erster und zweiter Teil. I—III.

Geschichte: Andrä, Geschichtserzählungen für VI und V; Andrä-Endemann, Grundriß der Weltgeschichte I—IV.

Erdkunde: Debes, Schulatlas für mittlere Unterrichtsstufen; Neumann, Geographie I in V und IV; v. Seydlitz, D Hefte 3—5 in I—III (neue Ausgabe!).

Rechnen: von Ostern 1910 an: Segger, Rechenbuch, Heft I—III; Müller und Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen höherer Lehranstalten, VI—IV.

Mathematik: Mehler, Elementarmathem. I—IV; Bardey, Aufgabensammlung I—III; August, Logarithmentafel I.

Naturbeschreibung: Schmeil, Leitfaden der Botanik und Schmeil, Leitfaden der Zoologie. VI—II.

Physik: Börner, Leitfaden der Experimentalphysik I—II.

Chemie: Ebeling, Leitfaden der Chemie I.

Singen: Sängerhain von Erk und Greef, Band I, Heft 1—3.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei Neuanschaffungen von **Schulbüchern keine alte**, sondern die **neuesten Auflagen in neuer Rechtschreibung** zu kaufen sind.

2. Für die Aufnahme in die sechste Klasse der Realschule werden folgende Kenntnisse verlangt: Geläufigkeit nicht allein im mechanischen, sondern auch dem Sinne nach richtigen Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben sowie einige Kenntnisse der Redeteile und des einfachen Satzes. — Die vier Rechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraum mit unbenannten und einfach benannten Zahlen.

3. Der Abgang der Schüler muß schriftlich oder mündlich durch den Vater oder Vormund bei dem Direktor angemeldet werden; jedoch kann die Abmeldung erst als vollzogen gelten, wenn der betreffende Schüler durch Bescheinigungen nachgewiesen hat, daß das Schulgeld für den letzten Monat gezahlt ist und daß er nicht mehr im Besitze von Bibliotheksbüchern der Anstalt ist. Schüler, die bis zum ersten Tage eines Monats nicht abgemeldet sind, müssen für den betreffenden Monat Schulgeld zahlen.

4. Die Eltern werden gebeten, mit der Schule ihre Aufmerksamkeit darauf zu richten, daß die Schüler nur die an dem betreffenden Tage für den Unterricht nötigen Bücher mit zur Schule nehmen.

5. Auswärtige Schüler bedürfen vor der Wahl und dem Wechsel der Pension der **Genehmigung des Direktors.**

6. **Während der Schulzeit ist der Direktor an jedem Wochentage in der Zeit von 11 bis 12 Uhr in seinem Amtszimmer (Zimmer Nr. 2) in dienstlichen Angelegenheiten zu sprechen.** Es ist ihm sehr angenehm, wenn Eltern seiner Schüler mit ihm Rücksprache nehmen. Daß Eltern durch den Ausfall der Zeugnisse „überrascht" werden, läßt sich vermeiden, wenn sie von der Einrichtung der festen Sprechstunde mehr Gebrauch machen.

7. Das neue Schuljahr beginnt am **Donnerstag, den 7. April,** morgens 8 Uhr. — Die **Anmeldung für die letzte Vorschulklasse** findet am Montag, den 4. April, von 10 bis 1 Uhr, die Anmeldung der übrigen aufzunehmenden Schüler am Dienstag, den 5. April, morgens von 10 bis 12 Uhr im Schulgebäude statt. Es sind vorzulegen: der Geburts- und Impfschein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule.

Tiegenhof, im März 1910.

Der Direktor.
Rump.

